

Kernlehrplan – Curriculum^{*)}

Latein Klasse 6 – L6 (G8)

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer	Lektionen¹⁾
Sprachkompetenz	Lernwortschatz ca. 450 Wörter	grundl. Regeln zur Ableitung u. Zusammensetzung lat. Wörter an Stamm, Endung / Prä-, Suffixe	Beherrschung der Flexion erster lat. Dekl./Konj.-Klassen; Fachlich korrekte Benennung sprachlicher Phänomene	Satzteilbestimmung ; Erkennen: Zusammenhang von Wortart,-form u.-funktion; Unterscheidung von Satzarten u. ihrer Funktion: Satzreihe,-gefüge, Aussage u. Fragesätze; Erkennen der satzwertigen Konstruktion des AcI;	Erweiterung des deutschen Wortschatzes; besseres Ausdrucksrepertoire; Unterscheidung von Fremd- u. Lehnwörtern; Erkennen / Verstehen Wörter lat. Ursprungs in anderen Sprachen	2 – 18 2 – 5 4; 6 2 7 13
	Vorerschließung	De-/Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Transfer	Lektionen¹⁾
Textkompetenz	Didaktisierte Texte werden als Mitteilung begriffen; Entwicklung eines vorläufigen Textverständnisses durch Textsignale als Informationsträger u. Bestimmung der zentralen Aussage;	Kenntnis grundlegender Übersetzungstechniken auf der Basis der Text-, Satz- u. Wortgrammatik eigenständig oder mit Hilfe des Lehrers; Fähigkeit zur Formulierung des Sinngehaltes und kontextgerechter Erschließung;	Fähigkeit , den lat. Text mit (weitgehend) richtiger Aussprache und Betonung vorzutragen;	Fähigkeit , didaktisierte Texte ansatzweise zu interpretieren nach: Inhalt, Stilistika, Text-Sorte und Hintergrundinformationen	Fähigkeit , im Sinne historischer Kommunikation einfache Aussagen zu reflektieren sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu beschreiben; Erweiterung der Ausdrucks- u. Kommunikationsfähigkeit im Deutschen bzgl. Struktur, Stil durch sprachkontrastives Arbeiten beim Übersetzen;	7 ff. 5 ff. 2 ff. 4 ff. 5 ff. 2 ff.
	Vergleich des Alltags im antiken Rom mit der Gegenwart			Sagenwelt	Alltag	Lektionen¹⁾
	Kennenlernen personen- und handlungsorientierter Darstellungen der griechisch-römischen Welt: römisches Alltagsleben, Götter, Helden, berühmte Personen und Ereignisse; Entwicklung des Verständnisses für Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der antiken Welt; Entwicklung kultureller Offenheit;			Antike Götterwelt; Sagen: Anfänge Roms <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Kulturkompetenz</div>	Markt und Schule; Massenunterhaltung: Gladiatoren	5, 9; 6,10,14 – 18; 7,8,11-13,17; 2 - 18

^{*)} gemäß KLP, 2008¹, § 3.1.1, S. 21 ff.

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 6 – L6 (G8): Fortsetzung

	Wortschatz	Vokabeln	Grammatik	Texte u. Medien	Kultur u. Geschichte	Lektionen ¹⁾
	Aufbau eines Lernwortschatzes in altersgerechter Progression, Einübung und Erweiterung ;	Kenntnis einfacher Methoden des Erlernens u. Festigens der Vokabeln: Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren;	Fähigkeit zur Nutzung der Methoden der Kategorienbildung u. ihrer Systematik zum Aufbau, zur Festigung u. Erweiterung der Sprachkompetenz zur Text u. Satzerschließung; Kenntnis der Paradigmata zur Formen- u. Satzteilbestimmung; Fähigkeit zum Transfer von Sprache als System auf andere Sprachen;	Fähigkeit zur Anwendung methodischer Elemente der Satz- u. Textgrammatik zur Erschließung didaktisierter Texte: <u>Segmentieren</u> sprachlicher Einzelercheinungen; <u>Klassifizieren</u> durch die Gliederung des Satzes in Einheiten; Klassisches <u>Konstruieren</u> ; Satzanalyse durch die <u>W-Fragen</u> ; Fähigkeit zur Kombination methodischer Elemente und deren textbezogene Anwendung: Pendelmethode, lineares Dekodieren, Verstehensinseln; Kenntnis der <u>Visualisierungstechnik</u> zur Strukturanalyse: Satzbild, Strukturbaum, Einrückmethode; Fähigkeit zur selbstständigen und kooperativen <u>Dokumentation</u> der Arbeitsergebnisse: Strukturskizzen, szenische Gestaltung, Bilder/Collagen;	Fähigkeit und Kenntnis zur <u>Beschaffung</u> von Informationen zu überschaubaren Sachverhalten (Internet, Lexika, Info-Texte); <u>Auswerten</u> und <u>Präsentieren</u> ; Fähigkeit , unter Anleitung Strukturen und Gegenstände der Antike und Gegenwart bei einfachen Sachverhalten zu <u>vergleichen</u> und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu <u>erläutern</u> ; Kenntnisse zu Tradition und Rezeption	2 – 18 10 - 18 2 – 18 2 – 18 3 – 18 10,14 - 16 3 – 18 6 – 18 12 - 18
Methodenkompetenz						

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 7 – L6 (G8)

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer	Lektionen ¹⁾
	Lernwortschatz ca. 800 Wörter	Fähigkeit , durch Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lat. Wörter Rückschlüsse zu ziehen; Kenntnis einer differenzierteren Ausdrucksfähigkeit und eines erweiterten deutschen Wortschatzes;	Beherrschung d. Vergangenheitstempora und des Futurs; Anwendung und Wiedergabe des Passivs und erster Formen des Konjunktivs; Beherrschung erster Pronomina und der Hilfsverben;	Fähigkeit , satzwertige Konstruktionen (PC) zu erkennen und zu übersetzen; Fähigkeit , Art u. Funktion der Gliedsätze zu bestimmen und größere Satzbilder zu erstellen;	Erweiterung der Fähigkeit, auf die Bedeutung englischer Begriffe und solche der Tochtersprachen zu schließen;	19 – 35 18 - 29 30 - 34
Sprachkompetenz						
	Vorerschließung	De-/Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Transfer	Lektionen ¹⁾
	Verstärkte Beherrschung der Vorerschließung anhand der Personenkonstellation oder des Tempusprofils;	Erweiterte Kenntnis grundlegender Übersetzungstechniken; Fähigkeit , die behandelten Texte selbstständig unter Wahrung des Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche zu übertragen;	Fähigkeit , lateinische Textausschnitte gemäß Lehrbuch in Rede oder Dialog vorzutragen oder szenisch darzustellen;	Hinleitung zur Interpretation (Anleitung) vermittels Tempusprofil, Textstruktur und der Wirkung der Stilmittel;	Fähigkeit , im Sinne historischer Kommunikation einfache Aussagen zu reflektieren sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu beschreiben; Fähigkeit , bei mittelschweren Texten deren Aussage zu reflektieren und mit der heutigen Denk- und Lebensweise in Beziehung zu setzen;	19 – 35 19 – 35 19 – 35 19 - 35 19 - 35
Textkompetenz						
Griechische und römische Sagen				Umwelt u. Mensch	Natur und Katastrophen	Lektionen ¹⁾
	Der Trojanische Krieg / Odysseus / Aeneas Erweiterung der Kenntnisse auf kulturellen u. historischen Gebieten der römischen Antike und Weiterentwicklung einer eigenen, begründeten Haltung dazu: Hineinversetzen in die damaligen Lebensumstände und Ansätze der Reflexion dieser Verhältnisse;			Die Seeräuber / Sklaven in Rom Kulturkompetenz	Pompeji: Vesuvausbruch 79 n.Chr.	24 - 28 18 - 22 30 - 32

^{*)} gemäß KLP, 2008¹⁾, § 3.1.1, S. 21 ff.

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 7 – L6 (G8): Fortsetzung

	Wortschatz	Vokabeln	Grammatik	Texte u. Medien	Kultur u. Geschichte	Lektionen ¹⁾
	<p>Fähigkeit, auf der Basis des Lehrbuches den Grundwortschatz zu erweitern und einzuüben; Fähigkeit, die Vokabelangaben des Lehrbuches zu nutzen;</p>	<p>Fähigkeit, weitgehend selbstständig Wort- und Sachgruppen zu bilden; Fähigkeit, Ableitungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Vokabeln zu nutzen;</p>	<p>Fähigkeit u. Kenntnis der Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Deklination, Konjugation); Fähigkeit u. Kenntnis der Nutzung bekannter Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene (Personalendungen, Pronomina-Endungen, Bildung des Passivs);</p>	<p>Fähigkeit zur Anwendung visualisierter Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzbild) als Strukturhilfen für längere Satzstrukturen und ihrer selbstständigen Erarbeitung;</p>	<p>Fähigkeit, zu den angesprochenen Themenkreisen weiteres Material aus Sachbüchern, durch Internetrecherche und aus Lexika zu sammeln und zu präsentieren; Kenntnis einzelner Methoden, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichend in Beziehung zu setzen;</p>	<p>19 – 35 19 – 35 19 - 35 19 - 35</p>
Methodenkompetenz						

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 8/1 – L6 (G8)

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer	Lektionen ¹⁾
	Lernwortschatz ca. 1000 Wörter	Fähigkeit , vermehrt durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse zu ziehen;	Beherrschung des Formenbestandes <u>weitgehend</u> ; Fähigkeit , die Kenntnisse überwiegend selbstständig bei der Arbeit mit anspruchsvollen didaktisierten Texten anzuwenden; Kenntnis weiterer Pronomina (demonstrativ, relativ, interrogativ);	Kenntnis neuer lateinischer Konstruktionen (Gerundium und Gerundivum); Fähigkeit , sprachkontrastive Strukturen zu vergleichen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert anzuwenden;	Erweiterung der Fähigkeit, auf die Bedeutung englischer Begriffe und solche der Tochtersprachen zu schließen; Fähigkeit , Elemente sprachlicher lateinischer Systematik zu benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anzuwenden;	36 - 42 39, 41 36 - 42 36,37,40 36 - 42 36 - 42
Sprachkompetenz						
	Vorerschließung	De-/Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Transfer	Lektionen ¹⁾
	Verstärkte Beherrschung der Vorerschließung anhand der Personenkonstellation oder des Tempusprofils;	Erweiterte Kenntnis grundlegender Übersetzungstechniken; Fähigkeit , die behandelten Texte selbstständiger unter Wahrung des Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche zu übertragen;	Fähigkeit , lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter u. Wortblöcke (Dialog, Rede, Erzählung) vorzutragen;	Fähigkeit , durch Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention u. Wirkungsgeschichte zu gelangen;	Fähigkeit , bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten deren Aussage zu reflektieren und mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung zu setzen;	36 - 42 36 - 42 36 - 42 36, 39,40 36 - 42
Textkompetenz						
	Rom: Gesellschaftliche Ordnung und soziale Spannungen			Res publica und Kaiserzeit		Lektionen ¹⁾
	Soziale Probleme nach den Punischen Kriegen: T.Gracchus; Machtmenschen: Marius und Catilina; Vertiefung der Kenntnisse auf kulturellen u. historischen Gebieten der römischen Antike und Stellungnahme zu und Auseinandersetzung mit antiken politischen und sozialen Verhältnissen in reflektierender Weise.			Der Bürgerkrieg: Caesar und Pompeius; Augustus und der Prinzipat; Fähigkeit , sich in die Denk- u. Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinzusetzen mit der Bereitschaft zum Perspektivwechsel.		36 - 38 39 - 42
Kulturkompetenz						

^{*)} gemäß KLP, 2008¹⁾, § 3.1.2, S. 27 ff.

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 8/1 – L6 (G8): Fortsetzung

	Wortschatz	Vokabeln	Grammatik	Texte u. Medien	Kultur u. Geschichte	Lektionen ¹⁾
	Fähigkeit , den Lernwortschatz zu erweitern und durch zielgerichtetes Wiederholen zu sichern;	Kenntnis der Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens der Vokabeln (z.B. Lernprogramme) unter verstärkter Berücksichtigung eigener Lernbedürfnisse;	Fähigkeit u. Kenntnis der Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Deklination, Konjugation) zum Aufbau, zur Festigung u. Erweiterung der Sprachkompetenz, indem z.B. neue sprachliche Erscheinungen systematisiert werden;	Fähigkeit zur Anwendung wesentlicher methodischer Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung anspruchsvollerer didaktisierter Texte: z.B. Segmentieren, d.h. Einzelercheinungen in ihre konstitutive Elemente zu zerlegen; Fähigkeit , satzwertige Konstruktionen zu isolieren und kontextgerecht in angemessenes Deutsch zu übertragen;	Fähigkeit , Texten sachgerecht Informationen zu entnehmen und wiederzugeben Fähigkeit , unterschiedliche Quellen (Lexika, Karten, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb zu nutzen; Fähigkeit , Wörter, Texte u. Gegenstände der Antike u. Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern im Sinne von Tradition und Rezeption;	36 – 42 36 – 42 36 - 42 36 - 42
Methodenkompetenz						

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 8/2 – L6 (G8)

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer	Lektionen ¹⁾
	Lernwortschatz ca. 1100 - 1200 Wörter; sichere Unterscheidung der Wortarten; Ermittlung von Grundformen im Lexikon	Anwendung von Wortbildungs- und Ableitungsregeln zur Entschlüsselung neuer Lexeme	Deponentien; Adverbien; Indefinitpronomina i.A.; sichere Beherrschung des Formenbestandes; Fähigkeit , die Kenntnisse überwiegend selbstständig bei der Arbeit mit anspruchsvollen didaktisierten Texten anzuwenden	Kenntnis neuer lateinischer Konstruktionen (attributives Gerundivum, NcI); Fähigkeit , sprachkontrastiv Strukturen zu vergleichen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert anzuwenden	Erweiterung der Fähigkeit, auf die Bedeutung englischer und ggf. französischer Wörter zu schließen; Fähigkeit , Elemente des Systems "Latein" zu benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anzuwenden	Steigerung (43 - 44) Indefinitpronomina (49 - 50) Deponentien, Semi-Deponentien (52 - 53; wg. der Fabeln vorzuziehen)
	Sprachkompetenz					
	Vorerschließung	De-/Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Transfer	Lektionen ¹⁾
	Beherrschung der Vorerschließung anhand der Personen- bzw. Ereigniskonstellation und / oder des Tempusprofils	Erweiterte Kenntnis grundlegender Übersetzungstechniken (B-U-S beim PK) Fähigkeit , die behandelten Texte selbstständiger unter Wahrung des Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche zu übertragen	Fähigkeit , lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter u. Wortblöcke (Dialog, Rede, Erzählung) vorzutragen	Fähigkeit , durch Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention u. Wirkung sowie dem Verhältnis zw. beiden Faktoren zu gelangen; Auswertung von Sekundärliteratur / Hintergrundinformationen	Fähigkeit , bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten deren Aussage zu reflektieren und mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung zu setzen	43 (VE: Personenkonstellationen) - 44 / 47 - 50; Transfer: Wirkung und Gegenwartsbezug v.a. in 43 / 44; Bezug zur polit. Aktualität Expansion; Verfolgung religiöser Minderheiten heute)
	Textkompetenz					

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

<p>Unterrichtsinhalte:</p> <p>(A) Fabeln des Phädrus / Epigramme des Martial Form und Intention d. Fabel bzw. des Epigramms; Stellung des Verfassers; Entwicklung des Genus. Somit: Vertiefung der kulturellen und historischen Kenntnisse der römischen Antike und Stellungnahme zu und Auseinandersetzung mit antiken politischen und sozialen Verhältnissen in möglichst selbstständiger Weise. - Kreativität: Verfassen eigener Fabeln; Illustrationen; Umsetzung ins Theater</p> <p>(B) Röm. Expansionspolitik nach Norden Motive und kurz- sowie langfristige Ergebnisse der Expansion; Rechtfertigung des Herrschaftsanspruchs</p> <p>(C) Rom und die Anfänge des Christentums Polytheismus u. Monotheismus; Reaktion des Staates (Plinius / Trajan) ; Entwicklung von der Randgruppe zur Staatsreligion; Bedeutung für die abendl. Geschichte (Klöster; Handschriften)</p>	<p>Lektionen ¹⁾</p> <p>(A) 43 - 44 (incl. Zusatztexte, z.B. Luther, Lessing) (B) 47 - 50 (incl. Zusatztexte z.B. Tacitus, Velleius Paterculus) (C) 52 - 54 (incl. frühchristl. Autoren)</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">Kulturkompetenz</div>	

Latein Klasse 8/2 – L6 (G8): Fortsetzung

Wortschatz	Vokabeln	Grammatik	Texte u. Medien	Kultur u. Geschichte	Lektionen ¹⁾
<p>Fähigkeit, Bedeutungsspektren darzustellen und kontextbezogen auszuwerten; sichere Beherrschung der Zuordnung zu Wortklassen</p>	<p>Kenntnis der Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens der Vokabeln (z.B. Lernprogramme) unter verstärkter Berücksichtigung eigener Lernbedürfnisse</p>	<p>Fähigkeit zur sicheren Identifikation von konstitutiven Elementen von Satz- und Textgrammatik; Analyse der Füllungsarten; Visualisierungstechniken</p>	<p>Fähigkeit zur Anwendung unterschiedlicher Übersetzungsverfahren; reflektierter Einsatz muttersprachlicher Elemente auf dem Hintergrund des Sprachkontrastes; Vorerschließung leichter und mittelschwerer Originaltexte</p>	<p>Fähigkeit, Texten sachgerecht Informationen zu entnehmen und wiederzugeben Fähigkeit, unterschiedliche Quellen (Lexika, Karten, Museen, Internetseiten) zum zusätzlichen Informationserwerb zu nutzen; Fähigkeit, Wörter, Texte u. Gegenstände der Antike u. Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern im Sinne von Tradition und Rezeption</p>	<p>durchgängig in allen Lektionen bzw. Zusatztexten</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">Methodenkompetenz</div>					

¹⁾ Lehrbuch: Iter Romanum

Latein Klasse 9 – L6 (G8)

Die Kompetenzbeschreibungen beziehen sich durchgängig auf die unter "Kulturkompetenz" beschriebenen Autoren bzw. Werke.

	Wortschatz	Wortbedeutung	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer
	Erweiterung des Lernwortschatzes auf ca. 1400 Wörter	kontextorientierte Semantisierung; Aufbau von themenspezifischen Wortschatzgruppen	durchgängige Wiederholung des Formenbestandes zwecks sicherer Beherrschung ; Fähigkeit , die Kenntnisse überwiegend selbstständig bei der Arbeit mit anspruchsvollen didaktisierten sowie Originaltexten anzuwenden	sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse (v.a. satzwertige Strukturen und Nebensatz-Typologie)	Fähigkeit , Elemente des Systems „Latein“ zu benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anzuwenden: Systemvergleich
	Sprachkompetenz				
	Vorerschließung	De-/Rekodierung	Textvortrag	Interpretation	Transfer
	Beherrschung der Vorerschließung anhand der Personen- bzw. Ereigniskonstellation und / oder des Tempusprofils	Erweiterte Kenntnis grundlegender Übersetzungstechniken (B-U-S beim PK) Fähigkeit , die behandelten Texte selbstständiger unter Wahrung des Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche zu übertragen	Fähigkeit , lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter u. Wortblöcke (Dialog, Rede, Erzählung) vorzutragen	Fähigkeit , durch Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention u. Wirkung sowie dem Verhältnis zw. beiden Faktoren zu gelangen; Auswertung von Sekundärliteratur / Hintergrundinformationen	Fähigkeit , bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten deren Aussage zu reflektieren und mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung zu setzen
	Textkompetenz				

Für das **1. Halbjahr** stehen vier Unterrichtsreihen zur Verfügung, aus denen der Unterrichtende auswählen kann.
(A) Anon.: Historia Apollonii, regis Tyri (Elemente des antiken Unterhaltungsromans; Personendarstellung)
(B) Einhard: Vita Karoli Magni (Struktur der Biographie; Sueton-Rezeption; historische Bedeutung für Europa)
(C) Quintus Curtius Rufus: Vita Alexandri Magni (Hellenismus; kulturelle Konflikte; Herrschaftsstrukturen)
(D) "Typisch römisch". Texte von Valerius Maximus, Livius u.a.m. (Wie spiegeln sich bestimmte Werte in Normen wider?)

Kulturkompetenz

Das **2. Halbjahr** ist der statarischen und kursorischen Lektüre von Auszügen aus **Caesars "De bello Gallico"** gewidmet. Über die Auswahl entscheidet der Unterrichtende entsprechend den Interessen der Lerngruppe. (Schwerpunkte: Historische Einordnung; Leserlenkung; Selbst- und Fremddarstellung; Geschichte: Wirken der Einzelpersönlichkeit? Auswirkung von Gegebenheiten, die die Einzelpersönlichkeit beeinflussen? Bezug Handschrift – Schulausgabe)

Durch die Präsentation von Texten / Persönlichkeiten aus verschiedenen Epochen erhalten die Lernenden zugleich einen groben historischen Überblick über wesentliche Elemente von Antike und Mittelalter; dieser kann dann in Sekundarstufe II durch Texte zum "Mundus Novus" bis hin zur Neuzeit ausgeweitet werden.

Wortschatz	Vokabeln	Grammatik	Texte u. Medien	Kultur u. Geschichte
<p>Fähigkeit, den Lernwortschatz zu erweitern und durch zielgerichtetes Wiederholen zu sichern</p>	<p>Kenntnis der Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens der Vokabeln (z.B. Lernprogramme) unter verstärkter Berücksichtigung eigener Lernbedürfnisse; Transfer von Wortbildungsregeln für andere Fremdsprachen</p>	<p>Fähigkeit u. Kenntnis der Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Deklination, Konjugation) zum Aufbau, zur Festigung u. Erweiterung der Sprachkompetenz, indem z.B. neue sprachliche Erscheinungen systematisiert werden</p>	<p>Fähigkeit zur Anwendung wesentlicher methodischer Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung anspruchsvollerer didaktisierter Texte: z.B. Segmentieren, d.h. Einzelercheinungen in ihre konstitutive Elemente zu zerlegen; Fähigkeit, satzwertige Konstruktionen zu isolieren und kontextgerecht in angemessenes Deutsch zu übertragen; kooperative Ergebnisvorstellung</p>	<p>Fähigkeit zur selbständigen und geordneten Informationssuche, -bearbeitung und -präsentation; Entwicklung eines Bewusstseins der historischen Bedingtheit der eigenen Position als Element in einer Traditionskette</p>

Methodenkompetenz